



**Peter Meiwald**

Mitglied des Deutschen Bundestages

Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN

Sprecher für Umweltpolitik

## Pressemitteilung

### Hilfe für bedrohte Politiker

Berlin, 23.12.2016

**Peter Meiwald, MdB**

**Berliner Büro**

Platz der Republik 1

11011 Berlin

Büro: JKH

Raum: 3.605

Telefon: +49 30 227-78040

peter.meiwald@bundestag.de

**Wahlkreisbüro**

Friedensplatz 14

26122 Oldenburg

Telefon: +49 441 361 694 03

Kontakt Oldenburg

peter.meiwald.ma03@bundestag.de

Kontakt Ammerland

peter.meiwald.ma04@bundestag.de

Kontakt Ostfriesland/Emsland

Peter.meiwald.ma06@bundestag.de

Oldenburg. „Es geht um die Bewahrung der Menschenrechte in der Türkei, und um die bin ich sehr besorgt“, sagte Peter Meiwald, Bundestagsabgeordneter für Bündnis 90/Die GRÜNEN, bei einer Pressekonferenz in Oldenburg anlässlich des Programmes „Parlamentarier schützen Parlamentarier“.

Meiwald hat gemeinsam mit den beiden Bundestagsabgeordneten Karamba Diaby (SPD) und Frank Heinrich (CDU) die Patenschaft für Osman Baydemir übernommen, einen Abgeordneten der Demokratischen Partei der Völker (HDP) in der Großen Nationalversammlung in Ankara.

Menschenrechtsverteidiger und bedrohte Parlamentarier benötigen weltweit Schutz. Seit 13 Jahren gibt es das Programm „Parlamentarier schützen Parlamentarier“. Meiwald erklärte: „Ich habe die Patenschaft für den Kollegen Baydemir in der Türkei übernommen, weil dort die Opposition akut gefährdet ist, inhaftiert und in ihrer Arbeit behindert wird. Gleichzeitig lässt sich die Bundesregierung wie auch weite Teile der EU vom türkischen Staatspräsidenten Recep Erdogan in der Flüchtlingsfrage erpressen. Durch diese Lähmung deutscher Außenpolitik gegenüber der Türkei fühlt sich Erdogan beflügelt, unter dem Deckmantel der Sicherheitspolitik das Parlament und seine frei gewählten Abgeordneten immer weiter einzuschüchtern und zu schwächen. Dies halte ich für völlig falsch“.

Meiwald, Abgeordneter für die Stadt Oldenburg und den Landkreis Ammerland, ließ sich jetzt in Oldenburg von dem soeben erst aus der Türkei nach Deutschland gekommenen HDP-Abgeordneten Ali Atalan über die neuesten dramatischen Entwicklungen informieren. Atalan vertritt die yezidische Minderheit in der Großen Nationalversammlung in der HDP: „Erdogan baut ein diktatorisches Regime auf, das keinen Widerspruch duldet. Mehr als 50 Bürgermeister der HDP sind in Haft, dazu zwölf Abgeordnete der HDP inklusive des Fraktionsvorstandes. Tausende weiterer Mitglieder der



HDP sind in den letzten Monaten verhaftet worden und alle warten auf ihren Prozess. Ich selbst muss mich Ende Januar der Staatsanwaltschaft stellen. Einziger Vorwurf: Ich habe zu einer Friedensdemonstration aufgerufen.“

Atalan appelliert an die Bundesregierung und die Europäische Union, die Gespräche mit der Türkei nicht abubrechen, denn das fördere nur die radikalen politischen Interessen Erdogans. Es gelte vielmehr nun, sich mit den fortschrittlichen Kräften in der Türkei zu solidarisieren.

Der yezidische Menschenrechtsanwalt Cahit Tolan aus Oldenburg beklagte die Menschenrechtssituation seit dem vergangenen Sommer in der Türkei. Knapp 10.000 Türk\*innen hätten wegen der repressiven Politik Erdogans ihr Heimatland verlassen und suchen bereits in Deutschland Asyl. Meiwald, Atalan und Tolan appellierten gemeinsam an die Bundesregierung, sich für Rechtsstaatlichkeit und die Wiederherstellung der parlamentarischen Rechte in der Türkei einzusetzen und den Verfolgten Asyl in Deutschland zu gewähren.

Wenn Sie Fragen haben, wenden Sie sich bitte an das Wahlkreisbüro in Oldenburg: 0441 – 36 16 94 03 (Herr Pester).